Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1973)
Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : München, Stuttgart, Freiburg

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grußbotschaft

„Wie viele Freuden werden zertreten, weil die Menschen meist nur in die Höhe gucken und was zu ihren Füßen liegt nicht achten"
(Goethes Mutter)

All unseren Landsleuten in Süddeutschland und ihren Angehörigen wünschen wir und die Mitarbeiter der Konsulate in *Freiburg, München* und *Stuttgart* von Herzen recht frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

H. Sennhauser J. B. Rüedi W. Vaterlaus

Dringende Bitte an alle Landsleute

Ihre *Adressänderungen* sollten Sie unverzüglich der zuständigen schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung bekanntgeben. Sie ersparen sich damit Unannehmlichkeiten und unnötige Kosten.

AHV-Umrechnungskurs für das Jahr 1974

Eine Anpassung des für die Bundesrepublik Deutschland gültigen *AHV-Umrechnungskurses* an die derzeitige Kursnotierung dürfte wahrscheinlich unvermeidlich sein. Versicherte, die ihre AHV-Rente in D-Mark beziehen, müßten in diesem Falle damit rechnen, daß sie ab Januar 1974 einen *niedrigeren* Betrag erhalten als bisher.

Die Neufestsetzung des Kurses erfolgt im allgemeinen anfangs Januar des laufenden Jahres. Es könnte deshalb möglich sein, daß die Januar-Renten etwas verspätet zur Auszahlung gelangen.

„kontakt" 3/73 verspätet

Wegen eines technischen Versehens in der Druckerei konnte der „kontakt" Nr. 3/73 leider nicht wie vorgesehen schon Mitte Oktober in den Versand gehen. Für allfällige organisatorische Schwierigkeiten der Vereine, die daraus entstanden, möchten wir uns in aller Form entschuldigen. Aus gleichem Anlaß wurden im „Schweizer"-Teil der Nummer drei Seiten verwechselt. Auch dafür möchten wir um Nachsicht bitten.

Red.

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsident Karl Schofer
753 Pforzheim
Holzgartenstr. 16

Herrenausflug: Der alljährlich stattfindende Herrenausflug führte uns vom 6.–8. Oktober 1973 in unsere Heimat nach Thun. Trotz des schlechten Wetters unternahmen wir eine Schiffahrt auf dem Thunersee nach Interlaken, sowie einen Besuch bei unseren Landsleuten in Seftingen.

Die Generalversammlung 1973 fand am 7. November in unserem Heim Wolfsberg Allee 63 statt. Da in diesem Jahr keine Neuwahlen stattfanden, konnte die Tagesordnung rasch abgewickelt werden. Aus dem von Präsident Schofer erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Mitglieder regelmäßig am 1. Mittwoch jeden Monats zusammen kamen. Die Damen der Gesellschaft trafen sich jeweils am 2. Donnerstag monatlich. Der Herrenabend findet jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat statt. Weitere Veranstaltungen waren: Besuch der Basler Mustermesse, ein Maiausflug, die Bundesfeier am 14. Juli, sowie der Herrenausflug.

Schweizer Verein München
Präsident O. Obrist
8 München 40
Leopoldstraße 33, Schweizerhaus

Unser Verein, gegründet im Jahre 1848, wurde heuer *125 Jahre alt.* Aus diesem Anlaß fand am 17. 11. 1973 im Saal des Schweizer Hauses eine Feier statt. Die Veranstaltung wurde durch das Eicher-Quintett aus Wald im Zürcher Oberland und das Walder Jodel-Duett musikalisch umrahmt. Mit Fahnenschwingen und gemütlichem Beisammensein klang der wohlgelungene Abend aus.

Wenn der Verein dieses beachtliche Alter erreichte, so ist dies auf das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer im Münchener Bereich lebenden Landsleute zu jeder Zeit, aber auch auf die Rührigkeit der jeweiligen Vorstandschaft und die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat zurückzuführen. Der Verein, der sich in erster Linie die Fürsorge für unsere alten und bedürftigen Landsleute zur Aufgabe gemacht hat, fördert daneben die kulturellen Beziehungen zwischen der Schweiz und München bzw. Bayern und die Pflege schweizerischen Sinnes. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß wir seit 5 Jahren eine eigene Schützensektion haben, die regelmäßig ihre Schießübungen nach eidgenössischen Vorschriften abhält und jedes Jahr nicht nur das obligatorische Programm absolviert, sondern auch ein Pokalschießen durchführt. Gerade durch die Gründung der Schützensektion haben wir zahlreiche junge Mitglieder gewinnen können.

Die im „Guckkasten" (kontakt Nr. 3/73) erwähnten Nachwuchssorgen haben wir nur sehr bedingt; bedingt nur deshalb, weil viele unserer jungen Landsleute hierher meist nur zur Ausbildung kommen und nicht hier ansässig bleiben. Sie werden aber durch Nachkommende laufend ersetzt.

Dreißig Schweizer Hochseeschiffe

Ende 1972 fuhren 30 Hochseeschiffe unter Schweizer Flagge. Dies geht aus dem Jahresbericht der Schweizerischen Schiffahrtsvereinigung in Basel vorvor. Diese 30 Schiffe entsprechen etwa einem Promille der Weltseetonnage. Von total 868 Mann Besatzung waren 367 oder 42,3 Prozent Schweizer. Ende 1971 betrug der Anteil der Schweizer Seeleute an den Schiffsbesatzungen dagegen noch 48,4 Prozent. Während des Berichtsjahres mußten aus dem Bestand der Schweizer Handelsflotte die Schiffe „Belotti", „Arbedo" und „Bregaglia" wegen Verkaufs gestrichen werden.

An der *Universität Bern* ist auf Beginn des Wintersemesters 1975/76 ein

Lehrstuhl für Pädagogik

zu besetzen. Die wissenschaftliche Ausrichtung des Lehrstuhls kann in weiten Grenzen variieren" sie soll jedoch einen Beitrag zur aktuellen und historischen Deutung der erzieherischen und schulischen Gegenwartsprobleme und zu ihrer konstruktiven Lösung ermöglichen. Die Vertrautheit der Anwärter mit schweizerischen Schulverhältnissen sowie Habilitation oder eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation sind Bedingungen

Neben dem ausgeschriebenen Lehrstuhl besteht am Pädagogischen Institut der Universität Bern ein Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie. Weitere Auskünfte erteilt der Dekan der Phil.-hist. Fakultät, Gesellschaftsstr. 6, 3012 Bern. Tel. 031/65 82 63.

Interessenten wenden sich mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Januar 1974 an die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 3 a, CH-3011 Bern.

Redaktionsschluß „kontakt" Nr. 1/74:
14. Februar 1974
Versand Ende Februar